

WEISSKLANG V13

# Klangchampagner

Der Markt für bezahlbare Mikrofone ist hart umkämpft.

Doch das WeissKlang V13 kann man nicht als „noch ein“ Mikrofon abtun.

**E**ine schlichte, aber stabile Holzschatulle mit Schaumstoffeinsatz schützt ein schlichtes, aber gut verarbeitetes Mikrofon. Die Gehäuseform ist nichts Besonderes oder Eigenes, das WeissKlang V13 sieht eben aus wie ein Großmembran-Kondensator-Mikrofon. Lediglich die Farbe ist speziell – und bei dem Firmennamen so eigentlich nicht zu erwarten: Champagner. Mal sehen, ob wir die Korken knallen lassen.

## Frequenzgang

Wenn wir das tun, können wir den Knall mit dem V13-Großmembraner jedenfalls aufnehmen. 130 dB Grenzschalldruck und eine laut Hersteller besonders originalgetreue Impulsübertragung sollten kein Problem mit dem Ploppen einer Sektflasche haben. Dafür wird die Aufnahme vielleicht nicht ganz so sehr perlen wie bei dem einen oder anderen Konkurrenten, verzichtet WeissKlang doch explizit auf die ansonsten bei Studio-Mikrofonen weithin

übliche Präsenzhebung. Tatsächlich will das V13 besonders neutral übertragen, ohne große Hügel oder Dellen im Frequenzgang.

## Charmant neutral...

Es dauert nicht lange, da werden die Erwartungen völlig auf den Kopf gestellt. Die ersten zaghaften Sprach- und Gesangsaufnahmen zeigen nämlich recht deutlich eines: Dieses Mikrofon kann was! Neutrale Frequenzübertragung, mag sein – spielt aber überhaupt keine Rolle. Denn wenn man sich das V13 anhört, muss man einfach grinsen. So viel Charme hat eine völlig neutrale Aufnahme eigentlich nicht, und das führt zu der Annahme, dass die kleinen Abweichungen vom linearen Frequenzgang, diese winzigen Ausschläge nach oben oder unten, genau an den richtigen Stellen liegen. So gut klang meine Stimme noch nie.

## ...oder neutral charmant

Es ist aber wichtig, in Ketten zu denken, und das zeigt sich bei der Arbeit mit dem V13 besonders. In Verbindung mit einem Fredenstein HD MicPre, einem besonders klangneutralen Vorverstärker, wirkt das V13 unscheinbar. Die lineare Signalübertragung ist schließlich technisch erstrebenswert, musika-



Fotos: Hersteller

### INFO

WeissKlang V13

Hersteller ..... WeissKlang

Vertrieb..... WeissKlang

Internet ..... www.weissklang.de

Preis (UVP)..... 499 EUR

lisch aber nicht immer die beste Wahl. Klassische Instrumente oder Quellen, deren Sound möglichst unverfälscht eingefangen werden soll, profitieren von einer gänzlich neutralen Kette. Andere Signale hingegen brauchen etwas mehr „Flair“, mehr Charakter. Und jetzt kommt's: Das V13-Großmembran-Kondensatormikrofon von WeissKlang kann beides!

## Für alle Fälle

Das WeissKlang-Mikrofon richtet sich enorm nach dem Preamp, mit dem es eingesetzt wird, und ist entsprechend flexibel. Ist die Aufnahme über den linearen Vorverstärker zu blass, hängt man das Mikrofon einfach an einen Röhren-Vorverstärker und bekommt ein ungeheuer sahnig klingendes Signal, das in jeder Sättigungsstufe toll klingt. Selten kann man mit der Wahl des Preamps den Klang einer Aufnahme so eindeutig prägen – das ist große Klasse und ein klares Plus für das V13. Mit diesem Mikrofon ist man schlicht flexibel und kann auf die verschiedensten Anforderungen einer Aufnahmesituation reagieren.

## Nachbearbeitung

Sogar die nachträgliche Aufprägung eines bestimmten Sounds ist mit einem neutralen Setup möglich. Grundsätzlich gilt in solchen Fällen: Je weniger die Aufnahme selbst verfälscht wird, desto größer ist der Spielraum für nachträgliche Bearbeitungen. Eine virtuelle Preamp-Simulation wirkt auf den neutralen Recordings des V13 besonders authentisch und macht deutlich mehr Spaß. Das gilt überhaupt für die Bearbeitung der Aufnahmen: Durch die unverfälschte Übertragung hat man nach den Aufnahmen noch alle Möglichkeiten, mit Kompression und EQ das Beste aus dem jeweiligen Track herauszuholen.

## Richtig einsetzen

Ein Problem haben neutrale Aufnahmen, abgesehen von der fehlenden Färbung: Sie verzeihen nicht. Wo manche Mikrofone gewissermaßen taub sind gegenüber problematischen Frequenzen, wird eine neutrale Aufnahmekette genau diese Problemzonen ebenso präzise einfangen wie alle übrigen. Konkret bedeutet das, dass man bei der Mikro-

fonierung besonders feinsinnig vorgehen und sich etwas Zeit für die Suche nach dem Sweet Spot eines Instruments nehmen sollte. Steht das V13 beispielsweise genau im Resonanzkorridor einer Akustikgitarre, bedarf die Aufnahme anschließend abenteuerlicher EQ-Kurven. Steht das Mikrofon dagegen an der richtigen Stelle, glänzt das Instrument wie selten zuvor.

## Fazit

Das V13-Großmembran-Kondensatormikrofon ist sicherlich nicht das passende Mikrofon für jeden. Vielmehr verlangt es professionelle Tugenden: den guten Musiker mit einem guten und gut eingestellten Instrument sowie die gute Positionierung des Mikrofons. Wer dem Mikrofon das bieten kann, wird mit einem außergewöhnlich flexiblen Werkzeug ausgerüstet, das sowohl klangneutral übertragen als auch charmant weichzeichnen kann, je nachdem, mit welchem Vorverstärker man es kombiniert. Einen Versuch ist es in jedem Fall wert – und meines gebe ich nicht wieder her.

▣ *Moritz Hillmayer*